



Halbjahres- finanzbericht 2015

Inhalt

- 3 Zwischenlagebericht**
- 10 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**
- 10 Konzern-Sonstiges Ergebnis**
- 11 Konzern-Bilanz**
- 13 Konzern-Kapitalflussrechnung**
- 14 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

- 15 Konzernanhang**

Zwischenlagebericht

1 Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum und deren Auswirkungen auf den Abschluss

Die Geschäftsentwicklung der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA (Heliad) verlief im vergangenen Geschäftshalbjahr besser als erwartet. Dies ist in erster Linie auf die überwiegend positive Entwicklung der börsennotierten Finanzanlagen zurückzuführen.

Die Heliad veräußerte im Laufe des 1. Geschäftshalbjahrs 2015 ihre Beteiligung an der Seven Principles AG (7P) vollständig, der Anteil an der DEAG Deutsche Entertainment AG (DEAG) wurde noch einmal geringfügig reduziert. Bei beiden Transaktionen wurden aufgrund der höheren Bewertung zum 31.12.2014 Verluste von EUR 0,1 Mio. (DEAG) und EUR 0,5 Mio. (7P) nach IFRS-Rechnungslegung realisiert. Weiterhin hat die Heliad im laufenden Geschäftsjahr erworbene Anteile an der FinTech Group AG größtenteils wieder abgegeben und eine Nachzahlung aus einer variablen Kaufpreisvereinbarung erhalten. Insgesamt konnte so aus Veräußerungen ein Gewinn von EUR 0,4 Mio. erzielt werden.

Die freigewordenen liquiden Mittel wurden sowohl lang- als auch kurzfristig investiert. Hervorzuheben sind die planmäßigen Folgeinvestitionen in die eCommerce-Beteiligungen Cubitabo AG (www.Bettenriese.de), Springlane GmbH (www.Springlane.de) und epetWorld GmbH (www.Hundeland.de und www.Katzenland.de).

2 Wesentliche Chancen und Risiken für das verbleibende Geschäftsjahr

Während im Einzelabschluss der Muttergesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet wird, geht die Geschäftsführung für den Konzernabschluss der Heliad auch zum Jahresende von einem positiven Ergebnis aus.

Abhängigkeit von der Entwicklung der Finanzmärkte

Aufgrund der Börsennotierung wesentlicher Beteiligungen der Heliad bestehen grundsätzlich sowohl Chancen als auch Risiken in der Entwicklung der internationalen Finanzmärkte.

Insbesondere die Kurse der FinTech Group AG sind in den vergangenen Monaten erheblich gestiegen. Bei einer Umkehr dieser Entwicklung hat die Heliad entsprechende Wertanpassungen vorzunehmen, was zu einer deutlichen Reduzierung des Jahresergebnisses führen kann.

Veräußerung von Beteiligungen

Obwohl derzeit keine konkreten Verkaufsverhandlungen geführt werden, besteht die Chance, dass die Heliad in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahrs Beteiligungen oder Anteile an Beteiligungen zu einem höheren Preis und damit mit Gewinnen veräußern kann.

Entwicklung der nicht-börsennotierten Beteiligungen

Heliad hat in den vergangenen Jahren erhebliche Mittel in sogenannte „Start-Ups“ investiert. Diese Venture-Investments sind geprägt von der Neuartigkeit der Geschäftsmodelle bzw. der angebotenen Produkte und weisen zumeist hohe Anlaufverluste aus. Dadurch sind diese Gesellschaften abhängig von weiteren Kapitalbeschaffungsrunden.

Sollte es nicht gelingen, das notwendige Kapital zu beschaffen oder sollten sich die Geschäftsmodelle am Markt nicht durchsetzen können, besteht für die Heliad das Risiko von Totalausfällen, was zu hohen Abschreibungen auf die Beteiligungsansätze führen kann.

Dem entgegen bestehen Chancen auf erhebliche Wertsteigerungen sofern sich die Geschäftsmodelle am Markt durchsetzen und diese Gesellschaften bei der Aufnahme von neuem Kapital höheren Bewertungen realisieren oder die Heliad ihre Anteile mit hohen Zuschlägen weiterveräußern kann.

3 Kernbeteiligungen und deren Entwicklung

Die Heliad definiert ihre Beteiligungen an der DEAG und der FinTech Group AG als ihre Kernbeteiligungen, da deren Anteil am Net Asset Value der Heliad mehr als 50% beträgt.

3.1. DEAG – DEUTSCHE ENTERTAINMENT AKTIENGESELLSCHAFT¹

Die DEAG Deutsche Entertainment AG ist ein führender Anbieter von Live-Entertainment und größter Veranstalter von margenstarken Klassik-Events in Europa. Gegründet 1978 und börsennotiert im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, kann das Unternehmen auf über 35 Jahre Branchen-Erfahrung bauen.

Mit Konzerngesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Österreich und in der Schweiz führt die DEAG pro Jahr über 1.500 Events in den Bereichen Rock/Pop, Klassik, Schlager- & Volksmusik sowie im wachstumsstarken Segment Family-Entertainment durch. Im Live-Geschäft ist die DEAG als Tourneeveranstalter ebenso wie als örtlicher Veranstalter aktiv. Dabei setzt das Unternehmen jährlich deutlich über 3,5 Mio. Tickets um. Durch diese starke Position ist die DEAG attraktiver Partner für Ticketing-Unternehmen und -Plattformen und partizipiert über Kooperationsvereinbarungen und Beteiligungen in steigendem Maße auch wirtschaftlich an deren Vertriebserefolgen.

Das zu einem der größten Konzertveranstalter Europas aufgestiegene Unternehmen konnte im vergangenen Jahr den Umsatz nochmals um knapp 7 Millionen auf EUR 172,6 Mio steigern. In 2014 wurden wichtige externe Wachstumsschritte umgesetzt. Mit der 51%igen Beteiligung an dem britischen Konzert-, Tournee- und Festivalveranstalter Kilimanjaro Live konnten Künstler wie Ed Sheeran oder Simply Red an die DEAG gebunden werden. Durch diese Beteiligung konnte neben dem Markteintritt in UK das Ticketvolumen um etwa 500.000 Karten gesteigert werden.

Auch organisch konnte die DEAG weiter wachsen. Durch die Durchführung von Open Airs der Rolling Stones und der Böhsen Onkelz konnte das Ticketvolumen deutlich erhöht werden.

Im Bereich Family Entertainment konnte eine langfristige Kooperation mit Circus Roncalli sowie Disney on Ice geschlossen werden. Mit dem Ziel, in 2015 über 2000 Events durchzuführen und 4,5 Millionen Tickets zu verkaufen ist DEAG weiterhin auf einem guten Wachstumspfad.

Neben der Festigung der angestammten Geschäftsbereiche wie der Klassiksparte gewinnt das Unternehmen auch in erst kürzlich erschlossenen Marktsegmenten wie Rock und Pop eine gute Position.

3.2. FINTECH GROUP AG (FINTECH)²

Die FinTech Group AG ist eine Holdinggesellschaft, die bereits heute zu den Markt- und insbesondere Innovationsführern im deutschen Online-Brokerage-Markt zählt. Sie verfolgt das Ziel, mittelfristig eines der führenden Financial Services Technologies-Unternehmen in Europa zu werden.

¹ Die Beschreibung wurde von der DEAG AG zur Verfügung gestellt.
² Die Beschreibung wurde von der FinTech Group AG zur Verfügung gestellt.

Die 100-prozentige Tochter, flatex GmbH, ist der Online-Broker für den handelsaktiven Anleger. Das Handelsangebot umfasst den Wertpapier-, CFD- und FX-Handel und zeichnet sich durch ein günstiges Preismodell aus, verbunden mit der Fokussierung auf einen kundenorientierten Service.

Die FinTech Group hat sich in 2014 stark entwickelt. Die Transformation von einem reinen Online Broker hin zu einem Infrastruktur-Provider und Plattformbetreiber im Bereich Financial Services wurde im 2. Halbjahr 2014 abgeschlossen.

Die Gesellschaft konnte in den vergangenen Monaten weitere wichtige strategische Schritte unternehmen, wie zum Beispiel den Erwerb eines Mehrheitsanteils an der XCOM Gruppe im März 2015. Zudem wurde eine strategische Kooperation mit der Commerzbank im Bereich CFD geschlossen. Kapitaleseitig wurden in 2014 zur Finanzierung von Wachstum und Akquisitionen sowie der Stärkung des Eigenkapitals zwei Kapitalerhöhungen erfolgreich durchgeführt.

4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das 1. Geschäftshalbjahr 2015

4.1. WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Für das 1. Geschäftshalbjahr 2015 weist der Heliad-Konzern ein Ergebnis in Höhe von EUR 13,7 Mio. aus (Vorjahr: EUR 15,5 Mio.). Der Net Asset Value je Aktie ist zum 30. Juni 2015 mit EUR 10,10 im Vergleich zum Vorjahr (EUR 7,81) um EUR 2,29 gestiegen. Bezogen auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014 blieb die Eigenkapitalquote mit 99,0 % (31.12.2014: 98,8 %) nahezu konstant.

Die Geschäftsentwicklung des Konzerns ist aus Sicht der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2015 bislang insgesamt günstig verlaufen.

4.2. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um EUR 13,8 Mio. auf EUR 95,6 Mio. erhöht.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns wurde erheblich beeinflusst durch die Vergabe von Darlehen an Beteiligungen sowie der Folgebewertung von Finanzanlagen.

Der Wert der Finanzanlagen ist im Konzern im Vergleich zum Vorjahr um EUR 16,1 Mio. auf EUR 64,2 Mio. gestiegen.

Die sonstigen Vermögenswerte, Forderungen und Steuerforderungen im Konzernabschluss haben sich um EUR 8,2 Mio. auf EUR 18,2 Mio. erhöht.

Es bestehen wie auch im Vorjahr keine langfristigen Verbindlichkeiten und nur im geringfügigen Maße kurzfristige Verbindlichkeiten.

4.3. FINANZLAGE

Die wesentlichen Zahlungsvorgänge der Heliad werden durch eine jährlich begrenzte Anzahl von Beteiligungskäufen und -verkäufen ausgelöst. Da die Umsetzung von Transaktionen oft von einer Vielzahl von externen Faktoren abhängt, auf die die Heliad nur begrenzt Einfluss nehmen kann, sind die Zahlungsströme schwer prognostizierbar.

Die liquiden Mittel im Konzern haben sich aufgrund der Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen sowie der Auszahlungen für Darlehen und Neuinvestitionen insgesamt von EUR 23,8 Mio. auf EUR 13,3 Mio. am 30. Juni 2015 verringert.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit des Heliad-Konzerns im 1. Geschäftshalbjahr 2015 war mit EUR -5,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR -2,2 Mio.) um EUR 3,6 Mio. geringer.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde im 1. Geschäftshalbjahr 2015 durch Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmittelanlagen in Höhe von EUR 14,2 Mio. sowie Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von EUR 1,3 Mio. beeinflusst. Dem gegenüber standen Einzahlungen aus Desinvestitionen von insgesamt EUR 10,7 Mio.

Mit dem vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln verfügt der Heliad Konzern über ausreichende Mittel.

Beträge in EUR Mio.	2015	2014	Veränderung
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-5,8	-2,2	-3,6
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-4,7	+18,3	-23,0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	0,0	-1,6	+1,6

4.4. ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage entwickelte sich im 1. Geschäftshalbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Beträge in EUR Mio.	2015	2014	Veränderung
sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,5	-0,5
Abgangsverluste/-gewinne	0,4	3,2	-2,8
sonstige Aufwendungen	-4,8	-3,5	-1,3
EBITDA	-4,3	0,1	-4,4
Zuschreibungen	19,6	15,3	4,3
Abschreibungen	-1,9	-0,2	-1,7
EBIT	13,2	15,2	2,0
Finanzergebnis	0,7	0,4	0,3
EBT	13,9	15,7	-1,8
Steuern	-0,2	-0,2	0,0
PERIODENERGEBNIS	13,7	15,5	-1,8

Während die Abgangsgewinne sich um EUR 2,8 Mio. reduzierten, konnten sich die Saldogrößen der Erträge aus Neubewertungen von Finanzanlagen und der entsprechenden Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich verbessern. Darunter werden vor allem die Wertveränderungen der börsennotierten Finanzanlagen aufgrund von Aktienkursveränderungen ausgewiesen.

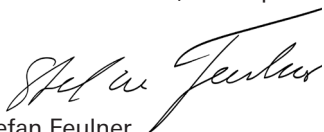
5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Heliad hat im Rahmen einer planmäßigen Finanzierungsrunde ihren Anteil an der Cubitabo AG (www.bettenriese.de) auf über 50% erhöht.

Die Heliad hat die im Rahmen der Darlehensvergabe an die DAF Deutsches Anleger Fernsehen AG offenen Beträge in Höhe von EUR 0,8 Mio. vollständig vom Bürgen erstattet bekommen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 14. Juli 2015 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 0,15 EUR / Aktie beschlossen.

Frankfurt am Main, 21. September 2015



Stefan Feulner
Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin

Altira Heliad Management GmbH

Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2015

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2015

Beträge in T-EUR	Anhang	01.01. – 30.06.2015	Zum Vergleich 01.01. – 30.06.2014
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und Wertpapieren	4.1	3.239	13.579
Sonstige betriebliche Erträge	4.2	10	229
Erträge aus Neubewertung	4.3	19.561	15.264
Buchwertabgang von Finanzanlagen	4.4	-2.807	-10.389
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.5	-4.758	-3.541
Erträge aus Beteiligungen	4.6	30	260
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.7	-1.937	-165
Finanzerträge	4.8	660	436
Ergebnis vor Steuern		13.995	15.673
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.9	-248	-178
Periodenergebnis		13.747	15.494
DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL AUSGEGEBENER AKTIEN		9.509.441	9.842.102
ERGEBNIS JE AKTIE (VERWÄSSERT UND UNVERWÄSSERT) IN EUR	4.10	1,45	1,57

Konzern-Sonstiges Ergebnis für das erste Halbjahr 2015

Wie bereits im Vorjahr waren im sonstigen Ergebnis keine Veränderungen auszuweisen.

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva

Beträge in T-EUR

	Anhang	30.06.2015	Zum Vergleich 31.12.2014
LANGFRISTIGES VERMÖGEN			
Finanzanlagen	5.1		
Beteiligungen		5.264	5.703
Wertpapiere		58.896	42.378
LANGFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		64.160	48.081
KURZFRISTIGES VERMÖGEN			
Sonstige Vermögenswerte	5.2	18.117	9.914
Steuerforderungen	5.3	47	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.4	13.280	23.814
KURZFRISTIGES VERMÖGEN, GESAMT		31.444	33.733
BILANZSUMME		95.604	81.814

Passiva

Beträge in T-EUR

	Anhang	30.06.2015	Zum Vergleich 31.12.2014
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	5.5	9.509	9.509
Kapitalrücklage		29.170	29.170
Gewinnrücklage		42.187	24.157
Auf die Kommanditaktionäre der Gesellschaft entfallendes Periodenergebnis		13.747	18.030
EIGENKAPITAL, GESAMT		94.613	80.866
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Latente Steuern	4.9	626	353
Langfristige Rückstellungen	5.6	6	6
LANGFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		631	359
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen	5.6	201	486
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.7	12	37
Steuerverbindlichkeiten	5.7	3	3
Sonstige Verbindlichkeiten	5.7	144	63
KURZFRISTIGE SCHULDEN, GESAMT		360	590
BILANZSUMME		95.604	81.814

Konzern-Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2015

Beträge in T-EUR		01.01.– 30.06.2015	Zum Vergleich 01.01.– 30.06.2014
Periodenergebnis		13.747	15.494
+ Abschreibungen auf Vermögenswerte des langfristigen Vermögens	4.7	1.937	165
- Zuschreibungen auf Finanzinstrumente	4.3	-19.561	-15.264
- Gewinne aus Abgängen von Finanzanlagen		-432	-3.189
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	5.6	-285	-7.313
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4	273	161
-/+ Auszahlungen (-) und Einzahlungen (+) für Ertragssteuern	5.3	0	9.254
+/- Abnahme / Zunahme von Forderungen und sonstigen Aktiva	5.2	-1.520	-1.382
-/+ Abnahme / Zunahme des sonstigen Fremdkapitals	5.6 / 5.7	55	-81
= CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		-5.786	-2.155
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen und Wertpapieren	5.1	3.239	13.579
+ Einzahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	5.1	7.500	12.926
- Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	5.1	-14.225	-855
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und Wertpapiere	5.1	-1.262	-7.404
= CASH-FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-4.748	18.246
- Rückkauf eigener Aktien	5.5	0	-1.564
= CASH-FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		0	-1.564
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		-10.534	14.527
Finanzmittelbestand der fortzuführenden Geschäftsbereiche am Anfang der Periode		23.814	8.634
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE		13.280	23.161

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das erste Halbjahr 2015

Beträge in T-EUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigenkapital gesamt
STAND 01.01. 2015	9.509	29.170	42.187	80.866
Periodenergebnis	-	-	13.747	13.747
GESAMTERGEBNIS	-	-	13.747	13.747
STAND 30.06. 2015	9.509	29.170	55.934	94.613
Anhang				5.5

Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2015

1 ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA (Heliad) hat ihren Sitz im Grüneburgweg 18 in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 73524 eingetragen.

Heliad begleitet als Eigenkapitalpartner Wachstums- und Veränderungsphasen von Unternehmen. Über die Notierung im Entry-Standard der Frankfurter Börse erhält sie Mittel von Investoren zur alleinigen Anlage der Mittel zum Zweck des Erreichens von Wertsteigerungen und Kapitalerträgen. Die Beurteilung des Erfolgs der Kapitalanlagen erfolgt auf Basis des beizulegenden Zeitwerts.

Heliad erfüllt die Definition einer Investmentgesellschaft nach IFRS 10, der erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden war, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen.

2 GRUNDLAGEN DES KONZERNABSCHLUSSES

Der ungeprüfte, verkürzte Zwischenabschluss per 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt.

Der IAS 34 (Interim Financial Reporting) wurde beachtet. Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung neuer Standards wird kein Gebrauch gemacht.

Die dem Konzernabschluss 2014 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für den vorliegenden Zwischenabschluss stetig angewendet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die im Konzernabschluss berücksichtigten Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Ermittlung des erzielbaren Betrages im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie auf Ansatz und Bewertung von latenten Steuern und Rückstellungen. Wesentliche Anpassungen der ausgewiesenen Vermögenswerte und Rückstellungen könnten im folgenden Geschäftsjahr bei folgenden Posten durch eine Neubewertung erforderlich werden:

Beträge in T-EUR	30.06.2015	31.12.2014
Wertpapiere	58.896	42.378
Beteiligungen	5.264	5.703
Rückstellungen	206	492

Die folgenden neuen Standards, Interpretationen und Änderungen der IAS/IFRS-Standards sind innerhalb des Berichtszeitraums verpflichtend anzuwenden. Zu den Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2014.

IFRS	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt	EU-Endorsement
IFRIC 21: Abgaben	17.06.2014 (EU)	erfolgt
Verbesserungen der International Financial Reporting Standards: Zyklus 2011-2013	01.01.2015 (EU)	erfolgt

Freiwillig anwendbare Neuerungen für am/nach dem 1. Januar 2015 beginnende Geschäftsjahre:

IFRS	Verpflichtender Anwendungszeitpunkt	EU-Endorsement
Änderung des IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.02.2015	17.12.2014
Verbesserungen der International Financial Reporting Standards: Zyklus 2010-2012	01.02.2015	17.12.2014
IFRS 14: Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016 (IASB)	ausstehend
Änderung der IFRS 10, 12; IAS 28: Anwendung der Ausnahmegvorschrift zur Konsolidierung	01.01.2016 (IASB)	ausstehend
Änderung der IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2014 (EU)	erfolgt
Änderung des IFRS 11: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	01.01.2016 (IASB)	ausstehend
Änderung des IAS 1: Anhangangaben	01.01.2016 (IASB)	ausstehend
Änderung der IAS 16 und IAS 38: Klarstellung der zulässigen Abschreibungsmethoden	01.01.2016 (IASB)	ausstehend
Änderung der IAS 16 und IAS 41: Landwirtschaft: Fruchttragende Gewächse	01.01.2016 (IASB)	ausstehend
Änderung der IAS 27: Equity-Methode in Einzelabschlüssen	01.01.2016 (IASB)	ausstehend
Verbesserungen der International Financial Reporting Standards: Zyklus 2012–2014	01.01.2016 (IASB)	ausstehend
IFRS 15: Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	01.01.2017 (IASB)	ausstehend
IFRS 9: Finanzinstrumente	01.01.2018 (IASB)	ausstehend

3 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen. Heliad erlangt Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Heliad nimmt eine Neu Beurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen oder Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn Heliad keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Heliad die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zum Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, in den Konzernabschluss einbezogen.

Ausgenommen von der Vollkonsolidierung nach IFRS 10 sind Tochterunternehmen von Investmentgesellschaften. Stattdessen hat eine Investmentgesellschaft ihre Anteile an Tochterunternehmen grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert gemäß IAS 39 („Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“) bzw. IFRS 9 („Finanzinstrumente“) zu bewerten. Die Heliad erfüllt als Private-Equity-Gesellschaft die Definition einer Investmentgesellschaft nach IFRS 10.

Eine Ausnahme besteht für Tochterunternehmen, die „Investment Related Services“ erbringen. Diese sind zwingend im Konzernabschluss der Investmentgesellschaft zu konsolidieren. Sowohl die assona Holding SE als auch die HEP Beteiligungs GmbH erbringen als Zwischenholdings Dienstleistungen, die sich auf die Anlageaktivitäten der Heliad beziehen. Sie werden daher vollkonsolidiert.

Beteiligung	Sitz	Anteil am Kapital in %	Angewandte Konsolidierungsmethode
assona Holding SE	Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung
HEP Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main	100,00	Vollkonsolidierung

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 30. Juni.

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1. ERLÖSE AUS DEM VERKAUF VON FINANZANLAGEN

Die erzielten Erlöse betreffen folgende Positionen:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Beteiligungen	831	0
Wertpapiere	2.408	13.308
	3.239	13.308

Veräußert wurden alle Anteile an der Seven Principles AG und Anteile an der DEAG AG sowie der FinTech Group AG.

4.2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7	164
Übrige	3	65
	10	229

4.3. ERTRÄGE AUS NEUBEWERTUNG

Die Erträge aus Neubewertung beinhalten Erträge aus der Zuschreibungen von Wertpapieren und Finanzanlagen zum Fair Value, die nach IAS 39 erfolgswirksam zu erfassen sind und setzen sich wie folgt zusammen:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Wertpapiere	19.561	11.064
Sonstige Zuschreibungen	0	4.200
	19.561	15.264

Weitere Details sind unter dem Punkt Finanzanlagen erläutert.

4.4. BUCHWERTABGANG VON FINANZANLAGEN UND WERTPAPIEREN

Der Buchwertabgang von Finanzanlagen und Wertpapieren besteht analog zu den Erlösen aus dem Verkauf von Finanzanlagen aus den folgenden Positionen:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Beteiligungen	-560	0
Wertpapiere	-2.246	-10.389
	-2.807	-10.389

4.5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der sonstige betriebliche Aufwand betrifft folgende Posten:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Kosten für Geschäftsführung und Haftung	-4.512	-3.286
Aufwand aus Rechtsstreitigkeiten	0	-186
Bildung von Rückstellungen	-71	-57
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-175	-12
	-4.758	-3.541

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem die Aufwendungen für Börsenkosten und Kammerbeiträge sowie für Marketing und Kommunikation.

4.6. ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Unter den Erträgen aus Beteiligungen werden die von dem Fonds „Patriarch Classic Dividende 4 Plus“ gezahlten Ausschüttungen ausgewiesen.

In der Ermittlung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sind erhaltene Dividenden in Höhe von T-EUR 30 (Vorjahr: T-EUR 260) berücksichtigt worden.

4.7. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND WERTPAPIERE

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere sind unter dem Punkt Finanzanlagen erläutert.

4.8. FINANZERTRÄGE

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Zinsaufwendungen und -erträge aus Darlehen und Bankguthaben.

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der Berichtsperiode sind erhaltene Zinsen in Höhe von T-EUR 496 (Vorjahr: T-EUR 190) und gezahlte Zinsen in Höhe von T-EUR 2 (Vorjahr: T-EUR 0) enthalten.

4.9. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen grundsätzlich laufende und latente Steuern. Die laufenden Ertragsteuern entsprechen der erwarteten Steuerschuld, die aus dem zu versteuernden Einkommen aus der laufenden Periode resultiert.

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Tatsächlicher Steueraufwand der Periode	24	0
Latente Steuern aus temporären Differenzen zur Steuerbilanz	-273	-178
	-248	-178

Die Aufwendungen aus latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die Bildung passiver latenter Steuern auf die abweichend zur Steuerbilanz vorgenommene Bewertung von Finanzanlagen.

4.10. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Auf die Kommanditaktionäre entfallendes Periodenergebnis (T-EUR)	13.747	15.494
Gewichtete Durchschnittszahl der Kommanditaktien	9.509.441	9.842.102
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,45	1,57

Das Ergebnis je Aktie entfällt komplett auf die Kommanditaktionäre und besteht aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

5.1. FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen betreffen folgende Posten:

Beträge in T-EUR	30.06.2015	31.12.2014
Wertpapiere	58.896	42.378
Beteiligungen	5.264	5.703
	64.160	48.081

Die Beteiligungen und Wertpapiere werden in der Bewertungskategorie „ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ geführt.

Davon ausgenommen sind zwei nicht-börsennotierte Venture-Beteiligungen, die gem. IAS 39.46 (c) mit den Anschaffungskosten bewertet werden, da kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann.

Die Beteiligungen und Wertpapiere, für die am Bilanzstichtag ein Börsenkurs und regelmäßiger Handel an einer Börse während der Berichtsperiode vorlag, wurden mit diesem Kurs zum Stichtag bewertet (Fair Value-Hierarchie: Stufe 1).

Beträge in T-EUR	30.06.2015	31.12.2014
Buchwert börsennotierter Finanzanlagen	61.267	42.939

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Zuschreibungen auf börsennotierte Finanzanlagen	19.561	11.064
Abschreibungen auf börsennotierte Finanzanlagen	-1.929	-165

Die Zuschreibungen entfallen im Wesentlichen auf die Anteile an der FinTech Group AG. Die Abschreibungen entfallen auf die Anteile an der DEAG AG.

Die Bewertung der nicht-börsennotierten Beteiligungen, die „ertragswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sind, erfolgt unter Verwendung von Einflussgrößen, die sich entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen) beobachten lassen (Fair Value-Hierarchie: Stufe 2). Die Bewertung erfolgt auf Basis von maßgeblichen Vergleichswerten kürzlich zurückliegender Transaktionen für das Geschäftskapital des Portfoliounternehmens (Finanzierungsrunden).

Anteile an Private-Equity-Fonds werden anhand der von den Fondsverwaltern zum Vorquartal ermittelten Net Asset Values bewertet, wobei ein individueller Abschlag in Höhe von 15 % vorgenommen wurde, der sich aus der zeitlichen Verzögerung der Net Asset Value Bewertung ergibt.

Aus deren Bewertung resultieren:

Beträge in T-EUR	01.01. – 30.06.2015	01.01. – 30.06.2014
Abschreibungen auf nicht-börsennotierte Finanzanlagen	-9	0

5.2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die ausgewiesenen Forderungen betreffen ausschließlich Weiterbelastungen von Rechnungen Dritter.

Zum Stichtag bestehen Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von insgesamt T-EUR 100 (31.12.2014: T-EUR 100).

Beträge in T-EUR	30.06.2015	31.12.2014
STAND 01. JANUAR	100	875
Zuführung	0	0
Inanspruchnahme	0	0
Auflösung	0	-775
STAND ZUM STICHTAG	100	100

Eine Wertminderung wird vorgenommen, wenn ein finanzieller Vermögenswert uneinbringlich erscheint. Dies ist der Fall, wenn der finanzielle Vermögenswert überfällig ist und keine Einigung über eine Verlängerung der Zahlungsfrist erzielt werden konnte oder wenn es offensichtliche Hinweise oder Tatsachen gibt, die einen Ausgleich ausschließen.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden im Wesentlichen über einen kurzfristigen Zeitraum gewährte Darlehen in Höhe von T-EUR 16.872 (31.12.2014: T-EUR 9.590) ausgewiesen.

5.3. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen bestehen vollständig aus Kapitalertragsteuern die im Rahmen von Ausschüttungen und Zinseinnahmen an das Finanzamt abgeführt wurden und deren vollständige Auszahlung im Rahmen der steuerlichen Veranlagung erwartet wird.

5.4. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen vollständig dem Finanzmittelfonds und bestehen im Wesentlichen aus Kontokorrent- und Tagesgeldkonten sowie aus Festgeldanlagen.

5.5. EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 9.509.441,00 (31.12.2014: EUR 9.509.441,00) und ist voll eingezahlt. Es besteht aus 9.509.441 (31.12.2014: 9.509.441) Stückaktien, mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00.

Die Hauptversammlung vom 8. Juli 2014 hatte die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, in der Zeit bis zum 7. Juli 2019 eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu zehn von Hundert des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann über die Börse, mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Die erworbenen Aktien können mit Zustimmung des Aufsichtsrats über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot veräußert oder ganz oder teilweise eingezogen werden.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. August 2017 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stammaktien in Form von Stückaktien im rechnerischen von EUR 1,00 je Aktie gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 5.087.381,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Kommanditaktionäre zu entscheiden. Ferner ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklage enthält Ergebnisvorträge aus Vorperioden. Darüber hinaus wird die Rücklage für Währungsdifferenzen mit der Gewinnrücklage verrechnet und in der Bilanz zusammengefasst dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die assona Holding SE ihren Sitz aus Zug, Schweiz, nach Frankfurt am Main, Deutschland, verlegt. Die Sitzverlegung führte zu einer Änderung der bisherigen funktionalen Währung; die neue funktionale Währung ist der Euro. Die Währungsumrechnungsdifferenzen verbleiben bis zum Abgang des Tochterunternehmens im Eigenkapital.

5.6. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige langfristige Rückstellungen

Unter den langfristigen Rückstellungen werden die Archivierungsverpflichtungen (T-EUR 6; 31.12.2014: T-EUR 6) ausgewiesen.

Steuerrückstellungen und sonstige kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Beträge in T-EUR	31.12.2014	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2015
Prüfungsaufwendungen	49	-49	0	32	32
Aufsichtsratsvergütung	14	-12	-2	29	29
Steuerrückstellungen	281	-238	0	0	43
übrige	143	-50	-5	10	98
	486	-349	-7	71	201

In den übrigen Rückstellungen sind unter anderem die Rückstellungen für die Erstellung der Steuererklärungen und für ausstehende Rechnungen enthalten.

5.7. VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr und werden jeweils zum Nominalbetrag bzw. in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von T-EUR 3 (31.12.2014: T-EUR 3) stammen aus der Umsatzsteuer.

6 SONSTIGE ANGABEN

6.1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin Altira Heliad Management GmbH informiert sich als „chief operating decisions maker“ im Sinne des IFRS 8.7 auf Ebene des Gesamtportfolios regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens. Seine Entscheidungen über die Allokation der Ressourcen trifft er ebenfalls auf dieser Ebene.

Rechnungslegungsrelevante Informationen liegen dementsprechend nur für das Unternehmen als Ganzes vor und werden keinen einzelnen Segmenten zugeordnet. Heliad wird entsprechend als „Single-Segment-Entity“ (SSE) geführt, wodurch sich die finanziellen und sonstigen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit aus den vorliegenden Bestandteilen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts entnehmen lassen. Eine Berichterstattung über Geschäftssegmente erübrigt sich daher aus diesen Gründen.

Der Unternehmenswert bestimmt sich wesentlich aus dem Marktwert der Beteiligungen, wie er sich im Konzerneigenkapital nach IFRS niederschlägt. Zentrale Erfolgsgröße für die Steuerung und Kontrolle des Unternehmens ist der Net Asset Value.

Der Heliad-Konzern ist ausschließlich im deutschsprachigen Raum tätig; die Erlöse wurden in Deutschland erzielt. Die ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte sind in Deutschland gelegen.

6.2. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte, bedungene Einlagen für Anteile an Personengesellschaften betragen zum Bilanzstichtag T-EUR 1.235 (31.12.2014: T-EUR 1.305).

Aus Dienstleistungsverträgen bestehen künftige Verpflichtungen in Höhe von T-EUR 63 (31.12.2014: T-EUR 126).

Alle weiteren Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind gegenüber dem Konzernjahresabschluss 2014 im Wesentlichen unverändert.

6.3. ANGABEN ZU UNTERNEHMENSORGANEN

Die persönlich haftende Gesellschafterin, Altira Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main. Sie ist allein zur Geschäftsführung berechtigt und verpflichtet.

Geschäftsführer der Komplementärin ist:

Herr Stefan Feulner, Investment Banker, Bayreuth

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates sind bestellt:

Herr Volker Rofalski (Vorsitzender), Geschäftsführer der only natural munich GmbH, München

Kai Panitzki, Vorstand der FinLab AG, Köln

Achim Lindner, Vorstand der Börsenmedien AG, Kulmbach

6.4. MITARBEITER

Die Heliad beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

6.5. NAHE STEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die FinLab AG, Frankfurt am Main, hielt zum 30. Juni 2015 mehr als 25 % der Aktien der Gesellschaft. Daneben ist die FinLab AG Alleingesellschafterin der persönlich haftenden Gesellschafterin der Gesellschaft, der Altira Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main. Auf der Grundlage der Stimmrechtspräsenzmehrheit auf der Hauptversammlung vom 14. Juli 2015 konnte die FinLab AG praktisch einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Ferner ist zu erwarten, dass die Stimmrechtspräsenzmehrheit auch in zukünftigen Hauptversammlungen gegeben sein wird, so dass die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA gemäß § 17 Abs. 1 und 2 AktG zum 30. Juni 2015 abhängiges Unternehmen der FinLab AG war.

Das unmittelbar herrschende Unternehmen (FinLab AG, Frankfurt am Main) ist zum 30. Juni 2015 bezüglich weiterer Unternehmen als verbundenes Unternehmen im Sinne des § 15 AktG einzustufen. Mittelbar beherrschend ist im Sinne des § 17 Abs. 1 AktG ist Herr Bernd Förtsch, Kulmbach.

Nach § 8a der Satzung erhält die Komplementärin jährlich im Voraus eine Tätigkeits- und Haftungsvergütung von 2,5 % p.a. des Wertes des bilanziellen Eigenkapitals des Konzerns zum Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres gemäß den IFRS Rechnungslegungsvorschriften, zuzüglich eventuell anfallender Umsatzsteuer. Darüber hinaus erhält die Komplementärin eine gewinnabhängige Vergütung in Höhe von 20 % des festgestellten Jahresüberschusses der Gesellschaft vor Steuern.

Die Altira Heliad Management GmbH, Frankfurt am Main hat von der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main T-EUR 2.022 (Vorjahr T-EUR 1.610) zzgl. Umsatzsteuer für die satzungsgemäße Tätigkeits- und Haftungsvergütung erhalten. Als gewinnabhängige Vergütung erhielt die Komplementärin satzungsgemäß T-EUR 2.781 (Vorjahr T-EUR 1.957) zzgl. Umsatzsteuer.

Gemäß § 8b der Satzung kann die Komplementärin oder eine mit ihr verbundene Gesellschaft zudem Beratungsleistungen, die sie anstelle eines Drittunternehmens für die Heliad oder ihre Beteiligungsgesellschaften durchgeführt hat, in Höhe eines dem Drittvergleich standhaltenden Umfangs in Rechnung stellen.

Die FinLab AG, Frankfurt am Main, hat für von ihr erbrachte Dienstleistungen in den Bereichen Marketing und Rechnungswesen gegenüber der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA T-EUR 53 (Vorjahr: T-EUR 55) zzgl. Umsatzsteuer in Rechnung gestellt.

Die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, hat der BF Holding GmbH, Kulmbach, ein Darlehen über EUR 7,0 Mio. (31.12.2014: EUR 6,5 Mio.) gewährt. Die Darlehen sind mit 6 % p.a. zu verzinsen. Als Sicherheit sind unverändert 2.000.000 Aktien der FinTech Group AG, Kulmbach zu Gunsten der Gesellschaft verpfändet.

Mit der CeFDex GmbH, Frankfurt am Main, bestand bis zum Stichtag ein Vertrag über Kapitalmarktdienstleistungen. Herr Bernd Förtsch übt über seine Beteiligungen einen maßgeblichen Einfluss auf die CeFDex GmbH aus.

Die CeFDex GmbH berechnete der Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main T-EUR 10 (Vorjahr: T-EUR 10) für erbrachte Dienstleistungen im Bereich des Designated Sponsoring.

Die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, hat sich im Rahmen von Kapitalerhöhungen an der FinTech Group AG beteiligt. Herr Bernd Förtsch übt über seine Beteiligungen einen maßgeblichen Einfluss auf die FinTech Group AG aus.

Die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main hielt zum 30. Juni 2015 insgesamt 2.983.500 Aktien (31.12.2014: 2.870.000 Aktien) an dieser Gesellschaft. Die Anschaffungskosten betragen zum 30. Juni 2015 EUR 14,1 Mio. (31.12.2014: EUR 13,0 Mio.) Es wurden Zuschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert in Höhe von EUR 19,0 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.) vorgenommen.

Die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, hat der DAF Deutsches Anleger Fernsehen AG, Kulmbach, Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 0,8 Mio. (31.12.2014: EUR 0,8 Mio.) gewährt. Herr Bernd Förtsch übt über seine Beteiligung einen maßgeblichen Einfluss auf die DAF Deutsches Anleger Fernsehen AG aus. Die Darlehen sind mit 6 % p.a. zu verzinsen. Als Sicherheit hat Herr Bernd Förtsch eine selbstschuldnerische Bürgschaft abgegeben. Aufgrund der im März 2015 eingetretenen Insolvenz der DAF Deutsches Anleger Fernsehen AG wurden die Darlehen gekündigt und der ausstehende Betrag beim Bürgen eingefordert.

Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von T-EUR 831 (31.12.2014: T-EUR 130).

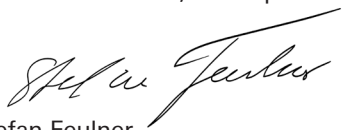
6.6. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Heliad hat im Rahmen einer planmäßigen Finanzierungsrunde ihren Anteil an der Cubitabo AG (www.bettenriese.de) auf über 50% erhöht.

Die Heliad hat die im Rahmen der Darlehensvergabe an die DAF Deutsches Anleger Fernsehen AG offenen Beträge in Höhe von EUR 0,8 Mio. vollständig vom Bürgen erstattet bekommen.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 14. Juli 2015 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 0,15 EUR / Aktie beschlossen.

Frankfurt am Main, 21. September 2015



Stefan Feulner
Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin
Altira Heliad Management GmbH

KONTAKT

Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA

Grüneburgweg 18

60322 Frankfurt am Main

Deutschland

info@heliad.de

T +49(0)69.71 91 59 65-0

F +49(0)69.71 91 28 0-999

www.heliad.de